

Die Annahme einer Unsterblichkeit der Seele gehört zu den konstitutiven Überzeugungen europäischer Theologie und Philosophie seit Platon. Ihre außergewöhnliche Bedeutung in religiöser, ethischer, aber auch politischer Hinsicht machte sie zu jenem „alten Kronjuwel der Metaphysik“, als das Hans Blumenberg sie zu Recht bezeichnete. Im Lauf der Neuzeit und der in ihr sich realisierenden Säkularisierung gerät das Theorem als theologisches und als philosophisches jedoch zusehends unter Druck. Insbesondere im 18. Jahrhundert scheint es endgültig zu erodieren.

Sieht man allerdings bei namhaften Autoren auf den Feldern der Theologie, der Philosophie oder der Literatur des 18. Jahrhunderts näher zu, so zeigt sich, dass es nur wenige bekennende Vertreter einer Sterblichkeit der menschlichen Seele gab. Und dass selbst mancher bekennende Materialist an der Überzeugung von deren Unsterblichkeit festhielt, eröffnet den Blick auf die außergewöhnliche Konflikt- und Kontroverslage, die sich im Hinblick auf und durch das Theorem im 18. Jahrhundert ergab.

Die Tagung verfolgt das Ziel, die Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Begründung für und wider das Unsterblichkeitstheorem in der Philosophie und den Wissenschaften des 18. Jahrhunderts herauszuarbeiten und mittels gezielten Blicks in die zeitgenössische Literatur, Kunst und politische Realität auszuloten, in welchem Umfang die theologisch-philosophische Problemlage Auswirkungen zeitigte.

Wissenschaftliche Leitung:
Dieter Hüning, Stefan Klingner und Gideon Stiening

Kontakt:
Kant-Forschungsstelle
Universität Trier
Fachbereich I – Philosophie
D-54286 Trier
E-Mail: huening@uni-trier.de

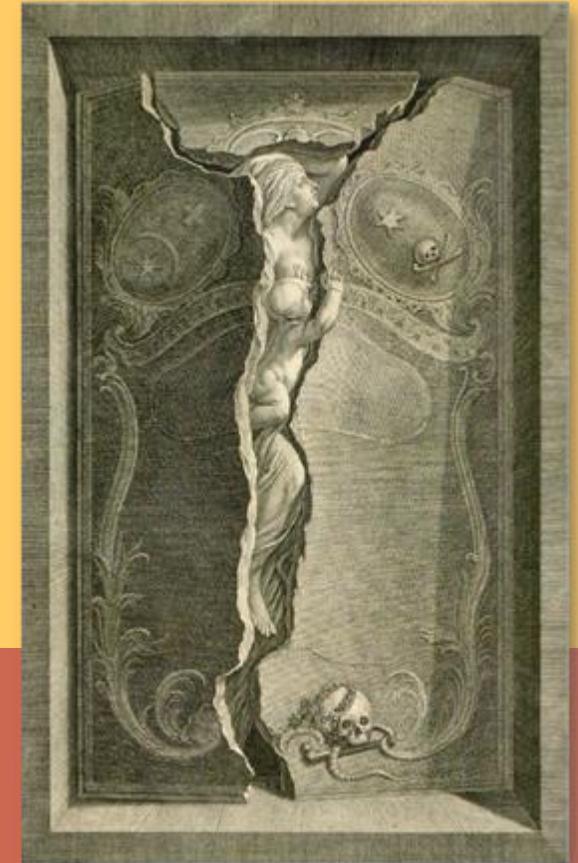
Veranstaltungsort:
Stadtbibliothek Weberbach/Stadtarchiv
Weberbach 25
D-54290 Trier

**Fritz Thyssen Stiftung**
für Wissenschaftsförderung

**Universität Trier**

Das Problem der Unsterblichkeit der Seele

in der Philosophie, den Wissenschaften und den Künsten des 18. Jahrhunderts



Internationale Arbeitstagung
in Zusammenarbeit mit der Kant-
Forschungsstelle der Universität Trier

31.03.–02.04.2016

Stadtbibliothek/Stadtarchiv Trier

Donnerstag, 31.03.2016

Beginn der Tagung um 9:00 Uhr

Begrüßung durch Bernd Dörflinger, Leiter der Kant-Forschungsstelle der Universität Trier

Einleitung durch Dieter Hüning (Trier), Stefan Klingner (Göttingen) und Gideon Stiening (Köln)

I. Wolff und die Folgen

09:30–10:30 Hanns-Peter Neumann (Berlin): *Die Unsterblichkeit der Seele bei Christian Wolff*

10:30–11:30 Stefan Heßbrüggen-Walter (Moskau): *Intelligenzen in der intelligiblen Welt: Baumgarten, Meier, Kant*

11:30–12:30 Henny Blomme (Leuven): *Zwei Beweise der Unsterblichkeit. Israel Gottlieb Canz und Friedrich Carl Casimir von Creuz*

12:30–13:30 *Mittagspause*

II. Unsterblichkeit als Herausforderung für Empirismus und Materialismus

13:30–14:30 Udo Thiel (Graz): *Materialismus und Unsterblichkeit der Seele in England. Von Locke bis Thomas Cooper*

14:30–15:30 Jeff Edwards (Stony Brook): *Die Unsterblichkeit der Seele bei Hutcheson, Butler und Reid*

15:30–16:30 Dieter Hüning (Trier): *Weder Immaterialität noch Unsterblichkeit der Seele. Humes Kampf gegen die Rationalpsychologie*

16:30–17:00 *Kaffeepause*

17:00–18:00 Vanessa Kayling (Aachen): *Die Auffassung Condillacs über die Unsterblichkeit der Seele*

18:00–19:00 Alexei Krouglov (Moskau/Trier): *Das Problem der Unsterblichkeit der Seele in der russischen Philosophie der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts*

19:30 Abendvortrag

Günther Mensching (Hannover): *Die Sterblichkeit der Seele im französischen Materialismus*

Freitag, 01.04.2016

III. Theologie und Politik

09:00–10:00 Malte van Spankeren (Erfurt): *Der Unsterblichkeitsdiskurs in der protestantischen Theologie des 18. Jahrhunderts*

10:00–11:00 Stefan Klingner (Göttingen): *Pneumatologie oder Ethiktheologie? Zur Unsterblichkeit der Seele bei Crusius und Kant*

11:00–11:30 *Kaffeepause*

11:30–12:30 Oliver Bach (München): *Die Frage nach der Unsterblichkeit der Seele in der politischen Theorie des 18. Jahrhunderts*

12:30–13:30 *Mittagspause*

IV. Antworten in Wissenschaft und Literatur

13:30–14:30 Alyona Kharitonova (Moskau): *Die Materialisierung der menschlichen Seele bei dem philosophischen Arzt M.A. Weikard*

14:30–15:30 Gideon Stiening (Köln): *Unsterbliche Wanderung. Zum Palingenesiegedanken bei Bonnet und Lessing*

15:30–16:30 Friedrich Vollhardt (München): *Unsterblichkeit bei Friedrich Heinrich Jacobi*

16:30–17:00 *Kaffeepause*

17:00–18:00 Hans-Peter Nowitzki (Jena): *Unsterblichkeit bei Wieland*

18:00–19:00 Anne Pollok (Columbia): *Das Versprechen von Vollkommenheit. Der Streit zwischen Mendelssohn und Abbt über die Unsterblichkeit der Seele*

19:30 Abendvortrag

Marion Heinz (Siegen): *Die Unsterblichkeit der Seele bei Herder*

Samstag, 02.04.2016

V. Kants Unsterblichkeit

09:00–10:00 Giuseppe Motta (Graz): *Kant und die Objektivierung des Geistes in den ‚Träumen eines Geistersehers‘ von 1766*

10:00–11:00 Reinhard Hiltcher (Dresden): *Apperzeption und funktionale Reflexivität bei Leibniz und Kant*

11:00–11:30 *Kaffeepause*

11:30–12:30 Carsten Olk (Trier): *Der psychologische Paralogismus. Die Unmöglichkeit der Bestimmung einer Ich-Substanz bei Kant*

12:30–13:30 Andree Hahmann (Philadelphia): *Handeln unter der Idee der Unsterblichkeit? Ein kritischer Blick auf die Postulate der reinen praktischen Vernunft*